

# DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung  
aus Dresden für die Welt

15. Jahrgang  
Ausgabe 03/2015  
21. Januar 2015

ISSN 1862 - 2755

## Namen sind Nachrichten

**Walter Kaplan,** 63-jähriger Architekt, musste sich beim Amtsgericht wegen Insolvenzverschleppung, Bankrott und Verletzung der Buchführungspflichten verantworten und wurde zu 350 Tagessätzen à 50 Euro verurteilt.

**Sebastian Barthe** ist Leiter des Lieferdienstes „Tele Pizza“ in Tolkewitz, der auf der Internetseite „pizza.de“ 4,8 von 5 möglichen Punkten bekam und als bester Anbieter von Online-Essenbestellungen in Dresden geehrt wurde.

**Eva-Maria Stange,** als SPD-Parteifrau Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, soll gemeinsame Kandidatin von Linken, SPD und Grünen für die Oberbürgermeisterwahl in Dresden werden.

**Peter Siebecke,** 66-jähriger Dresdner Volkstheatermacher, der das Radeberger Biertheater und die überaus erfolgreichen Krabat-Festspiele in Schwarzkollm kreiert hat, streckt seine Fühler jetzt nach Thüringen aus. In Friedrichsroda eröffnet er das „KloßTheater“. Am 16. April hat der Schwank „Liebe auf den ersten Kloß“ Premiere.

## Professor zum König gekrönt



Zum Jahresauftakt lud das Hilton Dresden zum 25. Mal zum Grünkohlessen ein. Ingrid Biedenkopf richtet ihrem Ehemann Prof. Kurt Biedenkopf den entsprechenden Latz und Hilton-Generaldirektor Jörg Potreck sagt zu über 300 Gästen „Willkommen!“.

Fotos (5): SachsenGAST



Das Menü wird serviert. Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen Dresdenreport ein Video von der Veranstaltung.



Mit dem Presseclub Dresden wird ein „Grünkohlkönig“ für ein Jahr gekürt. Er soll viel Gutes für Dresden bewirken. Der scheidende König Wilfried Schulz übergibt das Zepter an den neuen Würdenträger Prof. Wolfgang Donsbach. Mitte: Presseclubvorsitzende Bettina Klemm. Rechts wird der Grünkohlkönig vom ehemaligen OB Herbert Wagner und von der Unternehmerin Viola Klein umrahmt.

## Kurz notiert

Der UFA-Palast Dresden wurde von den Usern der Apps GRETA & STARKS, die Seh- und Hörbehinderten einen Kinobesuch ermöglichen, zum Kino der Woche gewählt.

Die Stadt hat 2014 fast vier Millionen Euro Bußgeld von Park- und Tempoständern kassiert. Das waren 600.000 Euro mehr als 2013.

Im vergangenen Jahr wurden in Dresden 100.000 Quadratmeter Bürofläche neu vermietet. Das war ein Plus von 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Es gibt aber noch 260.000 Quadratmeter leer stehende Bürofläche.

Die Jahresinventur im Dresdner Zoo ergab, dass dort 1.478 Tiere aus 272 Arten leben. Im vergangenen Jahr kamen 888.000 Besucher - so viele, wie seit der Wende nicht mehr.

Die DREWAG musste vergangenes Jahr 2.500 Haushalten den Strom sperren, weil die Rechnungen nicht bezahlt wurden. Im gleichen Zeitraum wurden aber auch 2.600 Anschlüsse wieder entsperrt. Die Höhe der Außenstände ist gesunken.

Die AOK PLUS wünscht  
**Happy New**  
**14,9%**

Mitglied werden und sparen!  
Wechselhotline  
0800 265-222123\*

Gesundheit in besten Händen

AOK PLUS

\*Deutschlandweit kostenlos und ohne Bindung an die AOK oder andere Tarifarten

Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten

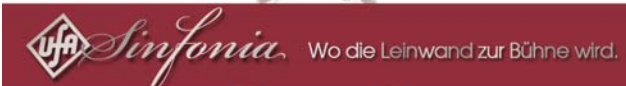


Den musikalischen Auftakt gaben Studenten der Hochschule für Musik aus zehn Nationen. Stanislaw Tillich verlieh an sechs Bürger die Ehrenamtsurkunde und kam dann mit ihnen ins Gespräch. Foto (3): SachsenGAST

Wenn Sie auf das obere Foto klicken, zeigt Ihnen Dresdenreport ein Video vom Neujahrsempfang.

Der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich hatte vergangene Woche 1.000 Persönlichkeiten und weitere verdiente Bürger aus Sachsen zum Neujahrsempfang 2015 in das Albertinum Dresden der Staatlichen Kunstsammlungen eingeladen. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Aus aller Welt - zu Hause in Sachsen“. In einer nachdenklichen Rede machte der Minister-

präsident darauf aufmerksam, dass Sachsen für Menschen aus 180 Ländern Heimat ist, dass über 2.000 ausländische Ärzte die Gesundheitsversorgung in Sachsen unterstützen und dass in Europas größtem Chipwerk Globalfoundries 4.000 Mitarbeiter aus 50 Nationen wirken. Sachsen ist auch weiterhin ein offenes Land und hilft Flüchtlingen, die hier Asyl suchen.



BOLSCHOI BALLETT, MOSKAU  
**SCHWANEN-SEE**

25.01.2015 | 16:00 UHR | LIVE

ROYAL OPERA LONDON

**ANDREA CHÉNIER**

29.01.2015 | 20:15 UHR | LIVE



Tickets, Infos, Reservierung:



Cocktail & Dine = VEN & TWIST



Das besondere Food Pairing Experiment: Der einzigartig, spannenden Abend - die Kombination von VEN Restaurant und TWIST Bar im INNSIDE Dresden. Fotos: PR

Jetzt gibt es das große Foodpairing Experiment in Dresden! Tauchen Sie ein in die Welt der Genüsse, wo neue Geschmackskompositionen auf erstklassige Barkultur treffen!

Sind Sie auch der Meinung, dass Eukalyptus, Thymian und Avocado nichts in Cocktails verloren haben? WIR finden doch!

Lassen Sie sich verzaubern von unserem Food Pairing Experiment – nur was für echte Spinner und Gourmet-Gewinner.

Mittlerweile ist Foodpairing in aller Munde. Das Kombinieren von Essen, Getränken und außergewöhnlichen Zutaten. Der Wein zum Essen war „gestern“.

Erleben Sie an einem einzigartig, spannenden Abend, die Kombination von VEN Restaurant und TWIST Bar im INNSIDE Dresden.

Wir servieren Ihnen ein 7-Gänge-Menü mit korrespondierenden Cocktails. Klassiker, wie auch

Neu- und Eigenkreationen werden in Einklang mit den Menügängen des Essens serviert.

Moderiert und begleitet wird dieser Abend vom Barchef René Förster und Küchenchef Sten Fiedler, für die musikalische Untermalung zwischen und während der Gänge sorgt ein DJ.

Seien Sie dabei, wenn es zum ersten Mal „Cocktail & Dine“ im INNSIDE Dresden heißt und tauchen Sie mit uns in die Welt der Aromen und Gewürze, in flüssiger und fester Form ein.

Erleben Sie Ess- und Trinkkultur auf höchstem internationalen Niveau, erfahren sie mehr über die Trends und Möglichkeiten des Foodpairing und staunen Sie schon heute über die neue Vielfältigkeit von morgen.

Preis pro Person: 76 Euro inkl. korrespondierender Cocktails und Wasser. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Reservierung unter 0351 - 79 51 50.

Täglich eine Million für Wohnungen

Die Wohnungsgenossenschaften in Sachsen haben im vergangenen Jahr 335 Millionen Euro investiert, das sind fast täglich eine Million Euro. Das resultiert aus einer stark ansteigenden Neubautätigkeit nicht nur in Dresden, Chemnitz oder Leipzig, sondern auch abseits der Großstädte in Pirna, Dippoldiswalde oder Rochlitz.

Der Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG), Dr. Axel Viehweger, beklagte in einem Jahresauftaktgespräch, dass Bauen immer teurer wird, dass die Nebenkosten steigen und dass 60 Prozent der sächsischen Bevölkerung sich keine Neubauwohnungen mehr leisten können.

Die Herausforderungen für 2015 sind u.a. die Bewältigung der Energiewende mit ehrgeizigen Klimazielen, die Energieversorgung der Zukunft und altersgerechte Anpassung des Wohnraums. Ambulant statt stationär heißt das Handeln in den Genossenschaften.

Eine breite Passage widmete Dr. Viehweger der Unterbringung von Asylsuchenden. In Genossenschaftswohnungen seien bereits zahlreiche Flüchtlinge untergebracht. Allerdings nie in Massenunterkünften, sondern „in einem Haus eine Wohnung“. Dann würde auch das Zusammenleben mit den Einheimischen funktionieren. Wichtig sei die Betreuung und das offene Gespräch mit der Politik.

## 21.000: Besucherrekord bei der SachsenKrad

Über 21.000 Besucher in den drei Messetagen zur SachsenKrad – das ist das beste Ergebnis der letzten sechs Messejahre. Am letzten Wochenende hatten sich 138 Aussteller präsentiert und alle renommierten Motorrad-Marken waren dabei. Die Hersteller haben auf den wachsenden Motorradmarkt reagiert und starteten mit einem Feuerwerk an Modellneuheiten in die Saison 2015. Es gab ein Dutzend Deutschlandpremierer zu sehen. Sicher eine Referenz der Hersteller an die Motorradenthusiasten der Region! Zusätzlich präsentierte BMW Motorrad erstmals seinen neuen Showtruck in der Öffentlichkeit. Die SachsenKrad ist Kult und Tradition in einem, vom Biker-Gottesdienst bis zum Grid Girl des Jahres war das ganze Spektrum der sächsischen Bikerszene auf der Messe vertreten. Höhepunkt des SachsenKrad-Programms war die Grid-Girl-Wahl am Samstag. Sabine Wermann, 25jährige Bürokauffrau aus Penig, ist die glückliche Siegerin, die gemeinsam mit der Zweitplatzierten Lau-



In der MESSE DRESDEN präsentierten 138 Aussteller ihre Produkte. Fotos (4): SachsenGAST



Im Mittelpunkt standen die Deutschlandpremierer. Links die S 1000 XR von BMW und rechts ein neues Modell von Ducati.

ra Vetter (18) aus Dresden und der Drittplatzierten Melanie Palmer (28) aus Chemnitz am ersten Maiwochenende an den Lausitzring fährt und als Grid Girl beim SUPERBIKE\*IDM-Auftakt dabei sein wird.



Der Rennsport hat eine langjährige Tradition auf der SachsenKrad. Die SRM - Sachsenring-Rennstrecken-Management GmbH warb für Deutschlands größte Motorsportveranstaltung, den Motorrad Grand Prix Deutschland.



Auch Behinderte fanden Bikes, mit denen sie fahren können.

Im Rahmen der SachsenKrad gab es die Sonderschau „Mobile Freizeit“ - für alle, die aktiv und unternehmungslustig im Urlaub und in der Freizeit sind. Gezeigt wurden Caravans sowie Wohnmobile und Campingzubehör. Motorsport-Experte Bernd Fulk erläutert: „Die Sonderschau ist die ideale Ergänzung zur Motorradpräsentation der Händler. Schließlich campieren immer mehr Rennfahrer und auch Zuschauer an den Rennstrecken in Wohnmobilen und Vans.“ Die bundesweit erste Gelegenheit des Jahres 2015 zum E-Bike-Testen bot der Testparcours im Rahmen der SachsenKrad.

## Über 430 Aussteller bei der Bildungs- Job- und Gründermesse

Von Freitag bis Sonntag findet die 17. KarriereStart statt – Sachsens große Bildungs-, Job- und Gründermesse. Sie steht unter dem Motto „Zukunft selbst gestalten“ und fördert das eigenverantwortliche Agieren bei Berufswahl und beruflicher Entwicklung.

Über 430 Aussteller präsentieren sich dazu in der MESSE DRESDEN, so viele wie nie zuvor. Die KarriereStart wird von einem hochkarätigem Fachprogramm mit über 150 Beiträgen begleitet. In den 17 Jahren ihres Bestehens ist die Messe zur festen Orientierungshilfe bei der Berufswahl für Sachsens Schüler und deren Eltern geworden. Mit dem Schwerpunkt „Berufliche Bildung im Fokus“ dient sie der langfristigen und bedarfsgerechten Berufsorientierung sächsischer Schüler und damit der nachhaltigen Fachkräftesicherung im Dienste der regionalen Wirtschaft.

Die Messe bietet viele Möglichkeiten, verschiedene Berufe



Die KarriereStart ist ein besonderer Anziehungspunkt für junge Leute. Foto: PR kennenzulernen und mit Chefs und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen.

In der Messehalle 1 gibt es die Firmenstände rund um die Industrie und den Handel. Dort bietet auch die IHK Dresden umfassende Beratung zu allen Fragen der Berufsausbildung, zu Ausbildungsberufen und deren Anforderungen/Besonderheiten.

Am Gemeinschaftsstand des Handwerks in Halle 2 gibt es tägliche Vorführungen. Neben Industrie, Handel und Handwerk zeigen weitere Branchen wie Medizin / Pflege, Hotellerie, Medien und Dienstleistungen ihre

„Berufe zum Anfassen“ auf der KarriereStart.

In Halle 4 präsentiert das Sächsische Staatsministerium für Kultus die duale Berufsausbildung und informiert über Möglichkeiten der Ausbildung am Beruflichen Schulzentrum (BSZ). Auf dem Stand des Ministeriums können Besucher den Praxistest machen

und verschiedene Berufsbilder kennen lernen.

Mit den Bereichen „Weiterbildung“ sowie „Existenzgründung“ hat die KarriereStart aber auch Angebote über die junge Zielgruppe hinaus. Ein weiterer Schwerpunkt ist die „Jobmesse“ für Fachkräfte wie Absolventen, Wechselwillige oder auch Jobsuchende.

Eine exklusive Messe für Hochzeit, Feste und Feiern im Erlwein-Forum

Ein besonderes Highlight mit viel Herz ist am Samstag und Sonntag im Erlwein-Forum, gegenüber der MESSE DRESDEN, zu erleben. Für alle, die mit dem Vorsatz in das neue Jahr starten, vor dem Standesbeamten „Ja“ zu sagen, bietet die Messe Hochzeit Feste Feiern einen umfassenden Überblick über aktuelle Hochzeitstrends sowie zahlreiche Informations- und Beratungsmöglichkeiten.

„Hochzeit Feste Feiern – die Messe mit Herz“ zeigt den Besuchern, wie sie Ihre Feier stilvoll in Szene setzen. Man kann sich inspirieren lassen von individuellen Kartendesigns, außergewöhnlichen Locations und raffinierter Fest- sowie Hochzeitsmode.

Auf der Festmesse finden künftige Ehepaare alles, was sie für ihren „großen Tag“ benötigen – von Ideen für die Einladung über prunkvolle oder idyllische Locations bis hin zu einer himmlischen Hochzeitstorte.

Aussteller verschiedener Branchen stellen unter anderem ihre schönsten Kleider, Schleier, Schu-



Viele interessierte Besucher gab es auch 2014 zur Hochzeitsmesse. Höhepunkte waren die Brautmodenschau und das Brautstraußwerfen. Fotos (4): Gammert

he und die passende Unterwäsche vor. Die ausstellenden Maßateliers kümmern sich um den perfekten Sitz der Hochzeitsrobe. Wer es zudem individuell mag, kann sich sein Brautkleid von ei-

nem der anwesenden Designer schneiden lassen.

Wer selbst nicht viel Zeit zum Organisieren hat, kann auch ein Rund-um-Sorglos-Paket buchen. Neben der Hochzeit widmet sich



Auf der Messe kann man sich auch individuell beraten lassen.

die Messe auch allen anderen großen und kleinen Feierlichkeiten. Ob Jubiläen, runde Geburtstage, Jugendweihe oder Taufe – zahlreiche Aussteller stellen hierfür festliche Kleidung vor und geben hilfreiche Tipps, damit das Fest noch lange in Erinnerung bleibt. Das erwartet sie jeweils von 10 bis 18 Uhr:

Brautausstatter, Maßateliers, Designer, Kirchen, Standesämter Hotels, Restaurants, Party-Service-Agenturen, Konditoreien, Juweliere und Goldschmiede, Friseur- und Kosmetiksalons, Foto- und Videografen, Floristen, Dekorateur, Fahrzeug-Vermietungen, Tanzschulen, Musiker und Alleinunterhalter, Hausbau- und Immobilienfirmen und mehr.

# Hochzeit Feste Feiern Dresden

24. – 25. Januar  
Erlwein-Forum Dresden

■ Anregen – Erleben – Verzaubern

Lassen Sie sich inspirieren rund um den „großen Tag“ und holen Sie sich viele Anregungen auch für alle anderen Feierlichkeiten wie Jubiläen, runde Geburtstage, Taufe oder Jugendweihe. Angefangen von brillanten Ideen für die Einladung, über idyllische Locations bis zu einer himmlischen Hochzeitstorte.

■ Highlights

Braut- und Festmodenschau: Sehen Sie täglich um 13:30 Uhr und 16:00 Uhr bezaubernde Kleider und Anzüge in einzigartigen Choreografien!



TMS 01/2015 | Fotos: totella, deposit



Online-Tickets: [www.tmsmessen.de](http://www.tmsmessen.de)

## Gesichter der Woche



**Rechtsanwältin Karin Meyer-Götz** ist die neue Landesvorsitzende des Verbandes deutscher Unternehmerinnen (VdU) für Sachsen. Der Verband etabliert sich nun verstärkt in Sachsen. Zusammen mit der Landesvorsitzenden Sachsen-Anhalt, Bettina Kretzschmer, gibt es für die beiden Länder nun eine Doppelspitze. Regionalleiterin Dresden ist Eva Donsbach. Pressesprecherin ist Dr. Barbara Mikoleit. Der Verband setzt sich u.a. für „Mehr Frauen in die Aufsichtsräte“ ein. Dafür werden auch spezielle Seminare angeboten. Weiterhin setzt sich der Verband dafür ein, dass immer mehr Frauen in Führungspositionen - sowohl in der Wirtschaft als auch bei staatlichen Instanzen und Gremien - vertreten sind. Der Verband versteht sich auch als Netzwerk. Es finden interessante Veranstaltungen und verbandsinterne Treffen statt. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft bei Rechtsanwältin Karin Meyer-Götz anmelden.



**Daniela Kreißig** sagt mit ihrer Erlebnis-Agentur caado-events „Wir machen Träume wahr!“ 2006 wurde sie als Wunschagentur zur Organisation von „Besonderen persönlichen Momenten“ und Realisierung von individuellen Geschenken gegründet. Weitere spannende Bereiche sind hinzugekommen, wie z.B. die Realisierung von Heiratsanträgen, die Organisation und Umsetzung privater und auch gewerblicher Festlichkeiten wie Geburtstags-Firmen- und Weihnachtsfeiern, Messeveranstaltungen und Hochzeitsfeiern. Vergangenen Samstag und Sonntag hatte sie mit weiteren Organisatoren im Dresdner art'otel überaus erfolgreich eine Neuaufgabe der Frauenmesse mit der Zielgruppe Frauen ab 25 Jahren veranstaltet. Am Sonntag gab es dann noch den „1. Unternehmerinnen Kongress Dresden“ mit spannenden Vorträgen zu erfolgreichen Strategien aus Business und weiblichen Unternehmertum.

## Dresdner Stadtrat tagt am Donnerstag

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Donnerstag, 16 Uhr, im Kulturrathaus statt. In öffentlicher Sitzung werden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- \* Neue Wohnungspolitik in einer wachsenden Stadt
- \* Neustädter Markt als lebendigen städtischen Platz zurückgewinnen – Große Meißner Straße umbauen und Fußgängerquerung Neustädter Markt
- \* Postplatz neu gestalten und begrünen
- \* Erhöhung des Förderetats zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe im Bereich der fachlich befürworteten Personalstellen zu 100 Prozent

- \* Ereignisanalyse zu den Hochwasserereignissen im Mai und Juni 2013 und zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasservorsorge
- \* Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 541, Dresden-Laubegast, Wohnungsbau Laibacher Straße/Gustav-Hartmann-Straße
- \* Bebauungsplan Leipziger Straße/Alexander-Puschkin Platz („Puschkin-Park“)
- \* Eine aktuelle Stunde widmet sich Zeitzeugen des 13. Februar 1945 unter dem Thema „Die Landeshauptstadt Dresden und der 70. Jahrestag ihrer Zerstörung“

Livestream der Sitzung unter:  
[www.dresden.de/livestream](http://www.dresden.de/livestream)

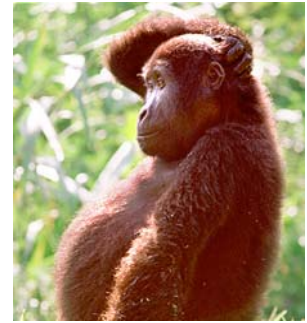
## Termin der Woche

Am Samstag binden sich im Kurländer Palais wieder 110 Gäste bunte Schürzen um und gestalten die 5. Koch-Gala-Dresden. Bei diesem besonderen Fundraising-Event verbinden sie den Spaß am gemeinsamen Kochen, Servieren, Dekorieren und Genießen mit dem Anliegen, etwas zu tun im Kampf gegen Krebs im Kindesalter. Durch den Kauf der Eintrittskarte und eine Spende unterstützen sie den Dresdner Verein „Sonnenstrahl e.V.“. Das Geld ist bestimmt für Forschungsprojekte am Uniklinikum, die sich mit dem Thema „Krebs im Kindesalter“ beschäftigen. Einige Restkarten sind noch erhältlich. Tel.: 0351 - 459 61 61.  
[www.kochgala-dresden.de](http://www.kochgala-dresden.de)



**Kay Leonhardt, Gerd Kastenmeier, Ursula Herrmann und Andreas Führlich (v.l.) freuen sich auf die Gäste zur 5. Kochgala am Samstag.**  
Foto: SachsenGAST

## Zum Haare raufen...



**... dass die Polizei in ihren Einsatzfahrzeugen am Montag kräftig für Umweltverschmutzung gesorgt hat.**

Da lese ich Montagfrüh in der Zeitung, dass die Umweltverschmutzung in Dresden mehrfach Grenzwerte überschritten hat. Am Abend hatte ich in der Innenstadt zu tun. Sie war von Polizei überwacht, weil es ja ein generelles Versammlungsverbot gab. Einige Dutzend Einsatzfahrzeuge waren geparkt, darin wartende Polizisten bei laufendem Motor. Nicht nur Minuten, sondern auch eine Stunde. Wenn ich in meinem Privatauto den Motor im Stehen auch nur kurze Zeit laufen lasse, werde ich von eben jenen Polizisten angemahnt. Die aber dürfen das offensichtlich ohne Rücksicht darauf, wie der Auspuff kräftig die Luftverschmutzung bei uns weiter fördert!

## Top der Woche

Die Handwerkskammer Dresden beteiligt sich seit dem Schuljahr 2009/2010 am bundesweiten Projekt „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Bildungsstätten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Seitdem haben im Rahmen des Projektes 3.396 Schüler (zumeist aus der Klassenstufe 7 und 8) an den Werkstatttagen im Bildungszentrum der Handwerkskammer in Dresden teilgenommen. Bis zum Ende des Schuljahres 2014/

2015 werden es 4.099 Schüler in den verschiedenen Werkstätten gewesen sein. An diesen Erfolg kann die Handwerkskammer Dresden nun auch im kommenden Schuljahr 2015/2016 anknüpfen. Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF hat gestern einen Förderbescheid für das Projekt „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Bildungsstätten“ für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. August 2017 übergeben.

**Die 7. Auflage des Schülerprogramms JUNIORDOKTOR wurde eröffnet. Das Veranstaltungsprogramm umfasst 72 Stationen. 24 wissenschaftliche Einrichtungen und Unternehmen öffnen dafür ihre Labore, Hörsäle und Ausstellungsräume für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 12. Klassen. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich melden unter**  
[www.juniordoktor.de](http://www.juniordoktor.de)

# Kulinarisches, Steuerliches, Spendendes und Künstlerisches



**Mario Pattis und Frank-Peter Haupt bereiten ein Gourmetessen in der ENSO-Mitarbeiterkantine. Foto: SachsenGAST**

Gastronomisch bot das ENSO-Restaurant „Ampère“ im City Center bisher seinen Gästen eine solide, gesunde Kost. Jetzt übernahm Frank-Peter Haupt die Leitung des Hauses. Unter seiner Führung kocht das GenussART-Team an Wochentagen von 11:30 bis 14:00 Uhr für ENSO-Mitarbeiter. Natürlich sind auch andere Gäste herzlich willkommen. Eine Eröffnungsfeier vermittelte erste Gaumenfreuden. Ein Gourmetgericht gehörte zu den kulinarischen Highlights. Der Spitzenkoch Mario Pattis begeisterte dazu mit Proben seines Könnens. Frank-Peter Haupt erweitert sein Leistungsangebot mit einer eigenen Produktlinie und Produkten seiner Partner. Darunter finden sich Currywurst, frisches Pesto, Marmelade und eine Kaffeehausmarke, Genussmomente für daheim oder zum Verschenken.



**Prof. Dr. phil. Helmuth Albrecht, Lehrstuhlleiter für Technikgeschichte und Industriearchäologie der TU Bergakademie Freiberg (l.) und Dr. Andreas Zönnchen, Präsident des Steuerberaterverbandes Sachsen.**

**Foto: SachsenGAST**

Der Steuerberaterverband Sachsen hatte zum Jahresempfang ins Schloss Albrechtsberg eingeladen. Gegründet wurde er im Februar 1990 als erster regionaler Berufsverband in der damaligen DDR in Dresden und vereint heute fast 1.000 Berufsangehörige der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden, aber auch der rechtsberatenden Berufe. Mitglieder des Verbandes sind die Angehörigen der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe, Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, vereidigte Buchprüfer, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und entsprechende Gesellschaften. Er kämpft für die persönliche wie unternehmerische Entscheidungsfreiheit des Berufsstandes.



**Dr. Axel Viehweger (r.) überreicht Werner Wilkens vom Verein DESWOS einen Spendenscheck über 13.000 Euro. Foto: SachsenGAST**

Der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaft e.V. überreichte einen Spendenscheck über 13.000 Euro an den Verein DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen, für die Frauengenossenschaft ACAMS in El Salvador. Damit kann ein vor zwei Jahren begonnenes genossenschaftliches Hausbauprojekt in Jutiapa, im Norden El Salvadors, fertig gestellt werden. In der bergigen Kleinstadt Jutiapa leben die meisten Familien in baufälligen Hütten mit dünnen Lehmwänden, meist ohne hygienische Toiletten, ohne Strom und fließendes Wasser. Grund dafür ist ihre große Armut. Sicher zu wohnen ist aber für sie eine Frage des Überlebens, denn sie erlebten im Jahr 2001 bereits ein schweres Erdbeben. Im Jahr 2012 begann die Frauengenossenschaft Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias in Jutiapa ein Hausbauprojekt für ihre Mitglieder. Inzwischen ist dort eine kleine Siedlung entstanden.



**Rolf von Rheydt eröffnete vergangene Woche im Steigenberger Hotel de Saxe eine Ausstellung. Hier das Bild „Bienenschwarm über Blumenwiese“. Foto: SachsenGAST**

Im Foyer des Steigenberger Hotel de Saxe wurde vergangene Woche eine neue Kunstausstellung eröffnet. Der in der Dresdner Neustadt beheimatete Künstler Rolf von Rheydt stellt hier bis zum 12. April einen Teil seiner Werke aus.

Es gibt wenige Künstler, die so vielseitige Arbeiten vorweisen können wie Rolf von Rheydt. Die Wahl der Materialien reicht von Acryl und Terpentin über Holz, Marmor und Aluminium bis zu historischen Baufragmenten. Einige seiner Bilder werden durch Baufragmente, die die Geschichte der Dresdner Altstadt dokumentieren, in eindrucksvoller Weise komplettiert. Der Elbe kommt in seinen Arbeiten eine besondere Bedeutung zu: sie zieht sich in ihrem Verlauf wie der rote Faden durch einige seiner Bilder. In allen seinen Bildern ist sie aber ein bisschen enthalten, denn seine Acrylfarben mischt er mit Elbwasser, das er an einer persönlichen Stelle aus dem Fluss schöpft.

## Der Winter auf dem Altmarkt



**Der Elferrat vom Dresdner Carneval Club erschien zur Eröffnung des „Winterzaubers“ mit August dem Starken und seinem Hofstaat. Foto: SachsenGAST**

Eislaufbahn, Gaudi-Treff und eine riesige Winterrutsche, das ist der „Winterzauber“ mit dem Eventgastronom Arnold Bergmann, der den Dresdner Altmarkt verzaubert hat. Sogar der Erste Bürger-

meister Dirk Hilbert eröffnete ihn am Freitag höchstpersönlich. Bis zum 1. März kann man von 10 bis 22 Uhr (Freitag und Samstag bis 1 Uhr) dabei sein.

[www.dresdner-winterzauber-2015.de](http://www.dresdner-winterzauber-2015.de)

## Die Woche in Dresden

**Heute:** Das Dialogforum „Miteinander für Sachsen“ – ein Gesprächsangebot der Sächsischen Staatsregierung und der Stadt Dresden - beginnt um 18 Uhr im Congress Center.

**Donnerstag:** Der Sächsische Gründerinnenpreis 2015 wird um 13 Uhr auf der Messe „Karriere-Start“ im Erlweinsaal vergeben.

**Freitag:** Um 19 Uhr wird das Panorama „Dresden 1945“ im Panometer eröffnet. Zu sehen ist die zerstörte Stadt unmittelbar nach der Bombardierung.

**Samstag:** Das Eislöwen DEL2-Team ist ab 15 Uhr mit einer Autogrammsunde zu Gast beim „Dresdner Winterzauber“ auf dem Altmarkt.

**Sonntag:** Im Boulevardtheater hat um 18 Uhr die Komödie „Herr Doktor, die Kanüle klemmt!“ Premiere.

**Montag:** Die Veranstaltung „Offen und bunt – Dresden für alle!“, beginnt um 18 Uhr auf dem Neumarkt.

**Dienstag:** Auf dem Theaterkahn ist um 20 Uhr Wolfgang Stumph „Höchstpersönlich“ zu erleben

Im Herbst des vergangenen Jahres saßen die Herren Jörg Potreck, Prof. Dr. Wolfgang Donsbach, Dr. Torsten Thieme, Thomas Reppe und Robert Weichert zusammen und sprachen über die Zukunft Dresdens. Die Stadt hat viele Highlights zu bieten, die sich aber in der Außendarstellung nicht immer wiederfinden. Negative Nachrichten, wie die Demos zum 13. Februar, oder wie jüngst auch die PEGIDA verbreiten sich in Windeseile um die Welt, aber die weitaus mehr positiven Ereignisse bleiben oft nur in den kommunalen Grenzen stecken.

Weiterhin fehlt auch die langfristige Vision, wo die Stadt hinwill, zum Beispiel bis 2030? Daraus entstand im November eine beachtenswerte Veranstaltung im Dynamo Stadion unter dem Titel „Vision 2030“, auf der beschlossen wurde, sechs Arbeitskreise zu bilden, in denen zunächst bilanziert wird, wo Dresden momentan steht und dann Ideen entwickelt werden, wo die Stadt hinwill.

In diesen sechs Arbeitsgruppen sollen Akteure aktiviert werden, deren Themen bisher unzureichend wahrgenommen werden, deren Relevanz aber Dresden in die Lage versetzen kann, zusätzliche „Diamanten“ ins Schaufenster zu legen:

- \* Wirtschaft/Umwelt
- \* Kunst/Kultur
- \* Wissenschaft/Bildung
- \* Gesundheitswesen
- \* Sport
- \* Verwaltung/Öffentlichkeit

Bisher haben sich 176 Persönlichkeiten für die Arbeit in diesen Gruppen gemeldet, zu denen auch Mr. Dresden® gehört. Für die ePaper-Zeitung Dresden Woche, die dem Slogan „Aus Dresden für die Welt“ folgt, ist „Vision 2030“ ein idealer Anlass, dabei zu sein, die Beratungen zu verfolgen und bekannt zu machen. Immerhin kennen rund 200.000 Leser die Zeitung, die sich auch in Japan, Moskau, Kanada, Hawaii oder Südamerika für Dresden interessieren.

Wir sind auch für alle Teilnehmer an den Treffen offen, in dieser Rubrik ihre Meinungen zu sagen.



**Mr. Dresden® im Gespräch mit dem Generaldirektor des Hilton Dresden, Jörg Potreck.**

#### Arbeitsgruppe Wirtschaft/Bildung

Am Montag traf sich im Hilton Dresden geballte Kompetenz der Wissenschaft. Dabei wurden zunächst vier Schwerpunkte definiert, in denen Dresden an der Weltspitze mitspielt: Biomedizin/Bioenergetik, IT/Mikroelektronik, Material/Energie, Kultur/Kunst. Mit 11.000 Wissenschaftlern, die in Dresden arbeiten, besitzt die Stadt die größte Pro-Kopf-Wissenschaftlerdichte. Es kommen allerdings zu wenig Forschungsergebnisse in der Wirtschaft der Region, die mittelständisch geprägt ist, an. Das Problem ist eine Risikoscheu, neue Firmen zu gründen. Bemängelt wurde auch, dass aus der Kommunalpolitik, vor allem aus dem Stadtrat, kaum Zukunftsvisionen zu vernehmen sind.

Ein großes Problem ist, dass die Exzellenzinitiative, mit der die TU Dresden geadelt wurde, im Jahre 2017 ausläuft. Dann werden Regionen in Deutschland mit dieser Exzellenz geadelt. Da muss allerdings noch einiges getan werden, damit Dresden dabei sein kann.

Die ersten Arbeitsgruppen tagten Montag und Dienstag. Auf dem oberen Bild eröffnet der Generaldirektor des Hilton Dresden, Joerg Potreck, die Runde der Arbeitsgruppe Wissenschaft/Bildung. Auf dem unteren Foto gibt IHK-Präsident Dr. Günter Bruntsch (auch Präsident des Industrieclubs Sachsen) die Einführung in den Diskussionsabend der Gruppe „Wirtschaft“. Beide Veranstaltungen fanden im Dresdner Hilton statt.

Fotos (6) auf dieser Seite: SachsenGAST

## Mr. Dresden on tour

In den letzten Tagen gab es für unseren Botschafter Mr. Dresden® wieder zahlreiche Möglichkeiten, Kontakte zu kuppeln, für Dresden zu werben und auch die Dresdner Woche bekannt zu machen.

Das war möglich beim Jahresempfang des sächsischen Ministerpräsidenten im Dresdner Albertinum zu dem sich rund 1.000 Gäste unter dem Motto „Aus aller Welt - zu Hause in Sachsen“ trafen. Dort kam es für Mr. Dresden® vor allem darauf an, die mit der Ehrenamtsurkunde geehrten Bürger aus Estland, dem Iran und auch Mexiko, die sich inzwischen in Sachsen sehr heimisch fühlen, zu gratulieren. Beim 25. Grünkohlessen im Hilton Dresden konnte Mr. Dresden® dem neuen „Grümkohlkönig“ Prof. Donsbach gratulieren und mit ihm vereinbaren sich in den nächsten Tagen zum „Ge-

spräch im Kurländer Palais“ zu treffen. Er wird das Interview natürlich in der Dresdner Woche veröffentlichen.

Unter dem Titel „Perspektiven in der Entwicklung der Landeshauptstadt Dresden 2015 - 2025“ hatte der Wirtschaftsrat der CDU, Sektion Dresden, zum Informationsabend mit Baubürgermeister Jörn Marx eingeladen. Enttäuscht war Mr. Dresden®, dass die Hafencity „auf Eis liegt“ und dass auf einen Ausbau der Königsbrücker Straße kaum noch zu hoffen ist. Erfreulich ist aber, dass Dresden wächst und 2020 wahrscheinlich 589.000 Einwohner haben wird. Es gibt viele Projekte im Wohnungsbau, was für Mr. Dresden® wieder die Stimmung hebt, denn mit dem Unternehmen Leube und Partner sucht er weltweit Investoren, die in Dresden ihr Geld für Wohnungen geben.



Beim Jahresempfang des Ministerpräsidenten gab es wieder viele Kontaktmöglichkeiten für Mr. Dresden: Bauunternehmer Christoph Winkler (o.l.), Mexikaner Ruiz Martinez (o.r.) und natürlich mit dem Ministerpräsidenten.

## DRESDENEINS zu PEGIDA

Die neuen Wutbürger? Warum (nicht) zu PEGIDA gehen? Über Anliegen, Ziele und Methoden von PEGIDA hält der Politikwissenschaftler Werner Patzelt einen Vortrag. Warum tun sich die Medien und Politiker so schwer mit der Pegida-Bewegung und umgekehrt. Jedoch ist festzustellen, anfängliche ausschließlich rechtsradikale Deutungen haben sich bis dato nicht bewahrheitet und es wird immer differenzierter. Der Diskurs muss jetzt dringend Fahrt aufnehmen.



**Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie den 21 Minuten langen Vortrag des Politikwissenschaftlers Prof. Werner Patzelt, von DRESDENEINS aufgenommen.**

## Neue App zum Vorstellungsgespräch

Mit der neuen App der Bundesagentur für Arbeit „Bewerbung“ ist man fit für das Vorstellungsgespräch. Die App aus der Medienkombination planetberuf.de bringt alles Wissenswerte rund um das Thema Vorstellungsgespräch direkt auf das Smartphone bzw. Tablet. Sie richtet sich an Jugendliche in der Bewerbungsphase und steht ab sofort kostenlos in den App-Stores für die Betriebssysteme iOS und Android zum Download bereit. Kalender- und Erinnerungsfunktion sorgen dafür, dass kein wichtiger Termin vergessen wird.

Zudem können wichtige Daten wie Name des Unternehmens, Ansprechpartner/in oder Web-Adresse gespeichert und bearbeitet werden.

Unter der Rubrik „Typische Fragen“ werden in kompakter Form die wichtigsten Fakten zu Beruf und Unternehmen aufgeführt und integrierte Checklisten helfen praxisnah dabei, zu überprüfen, ob alle wesentlichen Punkte vor dem Vorstellungsgespräch berücksichtigt bzw. erledigt wurden. Alles in allem also die ideale Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche - mobil und jederzeit.

## Wer geht zu PEGIDA und warum

Der „typische“ PEGIDA-Demonstrant entstammt der Mittelschicht, ist gut ausgebildet, berufstätig, verfügt über ein für sächsische Verhältnisse leicht überdurchschnittliches Nettoeinkommen, ist 48 Jahre alt, männlich, gehört keiner Konfession an, weist keine Parteiverbundenheit auf und stammt aus Dresden oder Sachsen.

Das sind die Kernaussagen der Studie eines Teams um den Politikwissenschaftler Prof. Dr. Hans Vorländer von der TU Dresden. Das Team hat zum ersten Mal die Zusammensetzung der PEGIDA-Demonstrationen in Dresden empirisch untersucht. Dabei wurden rund 400 Teilnehmer nach soziodemographischen Merkmalen und ihrer Motivation befragt. Rund 65 Prozent der ursprünglich angesprochenen Teilnehmer lehnten eine Befragung ab.

Die Ergebnisse sind bemerkenswert und stehen zum Teil bisherigen öffentlichen Annahmen über sozialen Hintergrund von der Anhängern entgegen.

Weitere wesentliche Fakten:

- \* Der Protest wird nicht von Rentnern und Arbeitslosen getragen – 70 Prozent stehen im Beruf.

- \* Die befragten Teilnehmer der Demonstrationen gegen die „Islamisierung des Abendlandes“ sind nur zu knapp einem Viertel durch „Islam, Islamismus oder Islamisierung“ motiviert.

- \* Hauptmotiv für die Teilnahme an PEGIDA-Demonstrationen ist eine generelle „Unzufriedenheit mit der Politik“. An zweiter Stelle wird die Kritik an Medien und Öffentlichkeit genannt; an dritter Stelle folgen grundlegende Ressentiments gegenüber Zuwanderern und Asylbewerbern.

## Neues Programm der Volkshochschule

vhs Volkshochschule Dresden e.V.

vhs Volkshochschule Dresden e.V.



Frühjahr | Sommer 2015

**Das neue Programm für das Frühjahrs-/Sommersemester 2015 (gültig vom 23. Februar bis 30. August 2015) ist jetzt da. Die Programmbroschüren sind an den VHS-Standorten und bekannten Auslagestellen erhältlich. Ab sofort kann man sich persönlich, telefonisch oder online anmelden. Mit jährlich rund 35.000 Teilnehmern und über 3.000 Kursangeboten zur allgemeinen, sprachlichen, beruflichen oder künstlerischen Weiterbildung gehört die Dresdner VHS zu den größten Bildungseinrichtungen Deutschlands.**  
[www.vhs-dresden.de](http://www.vhs-dresden.de)

## Unsere Bücherecke

„Honig“, Ian McEwan, Roman, 11,90 Euro, Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-24304-8.

[www.diogenes.ch](http://www.diogenes.ch)

Serena Frome ist schön, klug und schließt gerade ihr Mathematik-Studium in Cambridge ab – eine ideale Rekrutin für den MI5, den britischen Inlandsgeheimdienst. Man schreibt das Jahr 1972. Der Kalte Krieg ist noch lange nicht vorbei, und auch die Sphäre der Kultur ist ein heiß umkämpftes Schlachtfeld: Der MI5 will Schriftsteller und Intellektuelle fördern, deren politische Haltung der Staatsmacht genehm ist. Die Operation trägt den Codenamen „Honig“. Serena, eine leidenschaftliche Leserin, ist die perfekte Besetzung, um den literarischen Zirkel eines aufstrebenden jungen Autors zu infiltrieren. Zunächst liebt sie seine Erzählungen. Dann beginnt sie, den Mann



zu lieben. Wie lange kann sie die Fiktion ihrer falschen Identität aufrechterhalten? Und nicht nur Serena lügt wie gedruckt.



## Bühnenerlebnis mit Shakespeare



Szene aus „Was ihr wollt“ von William Shakespeare im Schauspielhaus. Foto: Staatstheater

Bei Shakespeare kann man nichts falsch machen. So brachte auch Andreas Kriegenburg die Premiere von „Was ihr wollt“ im Dresdner Schauspielhaus zum vollen Erfolg. Ein Stück, in dem jeder Schiffbruch erleidet. Alle sind liebeskrank. Der Herzog ist unsterblich in die Gräfin verliebt, die ihn leider nicht zurückliebt. Sie betrauert vielmehr den Tod ihres Vaters und ihres geliebten Bruders und hat „dem Anblick der Männer abgeschworen“. Ihr Haushofmeister wird durch einen Brief des Kam-

mermädens gnadenlos der Lächerlichkeit preisgegeben und ist darüber todunglücklich. Da hilft es auch nicht, die vielen unerfüllten Sehnsüchte mit Fress- und Trinkgelagen sowie dummen Späßen zu überspielen. Was wer von wem will, ist das große Thema in diesem Verwirrspiel um Identität und Selbstfindung. Jeder ist beschäftigt, Liebesignale an den auszusenden, der sie auf keinen Fall erwidert: Malvolio an Olivia, Olivia an Cesario, Antonio an Sebastian, Orsino an Olivia, Viola an Orsino...

## Kunst aus Kurdistan an der HTW

Malerei, Zeichnung und Plastik aus Kurdistan, Irak ist derzeit in der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) zu sehen. Seit einigen Jahren pflegt die Fakultät Wirtschaftswissenschaften der HTW Dresden Kooperationsbeziehungen zur Nawroz-Universität in Dohuk, Kurdistan, Irak. Dozenten und Studenten aus Dohuk besuchten die HTW und hielten Vorträge über die historische Entwicklung Iraks und die gegenwärtige rasante wirtschaftliche Entwicklung.

Bei einer Studienreise von Studenten der HTW, vorwiegend des Studienganges International Business, wurde u.a. die Verbindung von Kunst und Wirtschaft des Landes untersucht. Die deutschen Studierenden führten Interviews mit den Künstlern, suchten die Kunstobjekte aus und organisierten deren Transport nach Deutschland. Zu Themen, wie z.B. Wirtschaft in Kurdistan, Stel-



Rasha Mohamed Salih vor der Vitrine mit ihren Bildern. Foto: PR

lung der Frau oder Einfluss der Religion wurden Informationen gesammelt und aufbereitet. Die Konzeption für die Ausstellung und ein Katalog wurden erarbeitet.

Die Kunstwerke von elf Künstlern zu unterschiedlichen Themen werden noch bis zum 6. März in der Bibliothek der HTW Dresden, Andreas-Schubert-Straße 8, gezeigt. Ein Großteil der Bilder und Skulpturen kann am Ende der Ausstellung käuflich erworben werden.

## Feuersnot für den Opera Award



Die Inszenierung des Singgedichts „Feuersnot“ von Richard Strauss, eine Kooperation der Dresdner Musikfestspiele und der Semperoper Dresden in der Saison 2014, ist für die International Opera Awards 2015 nominiert worden. Die Nominierung erfolgte im Londoner HUSH in der Kategorie „Richard Strauss Jubiläumsproduktion (zum Gedenken an den Musikkritiker Michael Kennedy)“. Sie wurde von der Jury unter dem Vorsitz von John Allison, Chefredakteur beim Opera Magazin und Musikkritiker beim Daily Telegraph, ausgewählt. Die Gewinner werden bei der Preisverleihung am 26. April 2015 im Savoy Theatre in London bekanntgegeben.

Die „Feuersnot“ wurde 1901 in Dresden uraufgeführt und läutete die Dresdner Strauss-Tradition ein. Zum 150. Geburtstag des Komponisten konnte das Publikum im Großen Schlossohof des Dresdner Residenzschlosses in einer halbszenische Aufführung dem Ursprungsklang des selten gespielten Werkes in der authentischen Interpretation des Dresdner Festspielorchesters nachspüren. Es dirigierte Stefan Klinge. Foto: PR



### Back to the Roots

Einladung zum Konzert in Großröhrsdorf am Samstag, den 24. Januar 2015  
Einlass ab 19 Uhr



Wo?  
Im Speisesaal in der  
Joh. Gottfried Schöne Bandfabrik  
Radeberger Str. 56  
01900 Großröhrsdorf

Live-Musik. Echt.  
<http://www.rough-pearls.de>